

1. Mai in Budapest

Während unsere wohlstandsverwahrloste, psychisch gestörte Linke in Berlin und Hamburg an jedem 1. Mai manisch Flaschen werfen und Mülleimer anzünden muß und die Gewerkschaften alberne Reden halten, ist das in Budapest anders. Es wird gefeiert. Heute nachmittag flogen zum Beispiel eine Stunde lang vor Tausenden von Zuschauern Kunstflieger und Oldies ihre Bahnen mitten in der Stadt über die Donau. Ein Looping war nichts. Die Maschinen stiegen wie ein Korkenzieher in die Luft, kippten, trudelten, überschlugen sich und flogen in Stukamania im Sturzflug senkrecht nach unten, fingen sich und düsterten unter der berühmten Kettenbrücke durch. Ich wiederhole: unter! Dutzende Male, auch auf dem Rücken! 500 Meter von der Kettenbrücke entfernt steht das einmalig schöne Parlamentsgebäude, das auch umflogen wurde. Kann sich das jemand in Berlin oder einem einsamen Wald in Deutschland vorstellen?

Da passiert mal ein Unglück – Ramstein -, und alle Kunstflüge sind für immer verboten. Wer kann sich Luftakrobatik am Kanzleramt oder vor dem Reichstag denken? Igitigitt!

Auch sonst ist Budapest trotz früherer Kriegsschäden und einem halben Jahrhundert Kommunismus wieder eine schöne Stadt geworden, die sich in Europa nicht verstecken muß. Während hierzulande und in der EUdSSR-Hauptstadt Brüssel die Ungarn laufend von Linken angegriffen werden, erfährt man in Wikitravel, daß Budapest zu den sichersten Hauptstädten der Welt gezählt wird. Polizei sieht man tagelang nirgends, linke Schmierfinkereien auch nicht. Zumindest die Innenstadt ist nicht verschmiert. Stattdessen alte Statuen, Denkmäler und Gedenkplatten alle 20 Meter. In den Kirchen herrscht Ruhe, viele Gläubige beten noch auf Knien, schlagen das Kreuz mit Weihwasser. Das Stadtleben wirkt sehr angenehm.

Zur Illustration eine Anekdote. Ich vergaß in einer

Wechselstube am Keleti-Bahnhof, wo ich wegen schlechtem Kurs gar nichts umwechselte, mein altes, billiges Brillenetui. Geschätzter Wert: 5 Cent. Am nächsten Tag ging ich dort eher zufällig nochmals vorbei und fragte, ob sie ein Etui gefunden hätten. Tatsächlich: sie hatten es aufgehoben. Ich war überwältigt (und gab 5 Euro Finderlohn).

Was gemeint ist: helfen Sie den Ungarn und ihrer Regierung, indem sie dort Urlaub machen. Oder warum nicht in Ungarn eine Tagung veranstalten, Herr Lichtschlag, statt in Bodrum? Sie werden es nicht bereuen! Köszönöm!